

# Inhaltsverzeichnis

**Münsterthal** ..... 3



<<< zurück | **Volkssagen der Stadt Freiburg im Breisgau** | weiter >>>

# Münsterthal

Vor Zeiten war im Münsterthal eine Grube, welche große Ausbeute an Silber lieferte. Dadurch wurden die Bergleute so übermüthig, daß sie einem lebenden Ochsen die Haut abzogen. Zur Strafe dafür wurde die Grube unsichtbar, wodurch die Bergleute in Armuth geriethen. Uebrigens halten sich ringsumher Bergmännchen auf, welche den Bergleuten zu Hülfe von Innen nach Außen entgegen arbeiten. Diese hören deren Hammerschläge mit Freude.

Im Belchen liegt ein goldener Klotz auf einem silbernen Sägbock, und im See innerhalb des Berges schwimmt ein goldener Wiesbaum und ein goldenes Kegelspiel umher.

Der Bach, welcher das Thal durchfließt, verschlingt alle neun Jahre einen Menschen und heißt deßhalb Neunmagen.

Quelle: *Heinrich Schreiber, Die Volkssagen der Stadt Freiburg im Breisgau und ihrer Umgegend, Druck und Verlag von Fr. Xav. Wangler, 1. Auflage von 1867*

---

sagen, bernhardbaader, vsfreiburg, freiburgbreisgau, grube, silber, muensterthal, bergmann, übermut, strafe, unsichtbar, bergmännchen, armut, gold, wiesbaum, kegelspiel, neunjahre, ertrinken, v1

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:vsfreiburg40>

Last update: **2025/08/05 16:05**

